

Hi,

sind wieder aufgetaut und glücklich im wärmer werdenden Deutschland zurückgekehrt. Am 17. Februar 2012 haben wir zu dritt die Unternehmung oberhalb des Polarkreis in Angriff genommen und konnten auf der Skitour viele neue Erfahrungen und Erlebnisse genießen auf die wir Dank Ihrer Hilfe bestens vorbereitet waren.

Während der ersten Tage der Tour hat uns starker Schneefall und somit Tiefschnee schnell im Zeitplan zurückgeworfen. Bis zu der Hochebene, auf der letztendlich der größte Teil der Tour stattfinden sollte, haben wir uns also einige hundert Höhenmeter mit bis zu 60 kg schwere Schlitten kämpfen müssen. Die Hochebene nördlich von Abisko hat uns dann jedoch mit Sonnenschein aber Wind erwartet.

Zugefrorene große Seen, langgestreckte flache Hügel und weite Ebenen haben wir bei teilweise bis zu -31°C queren können. Lagerplätze wurden hinter Schneewehen gefunden oder mußten mit Schneemauern vor bis zu 8 Windstärken geschützt werden.



Das Projekt der Skitour haben wir deshalb gemacht weil wir uns selber von vielen vorgegebenen Faktoren befreien wollten. Der Alltag eines jeden ist von Versicherungen, warmen Leitungswasser, gefüllten Kühlschränken und mit einem Klick unendliche Information geprägt. Durch den Gebrauch unserer Instinkte erfährt man bei einer solchen Tour nicht nur viel über das Wetter, gute und schlechte Lagerplätze, Nahrungshaushalt sondern lernt vor allem sich selbst kennen. Situationen die nicht berechnet werden können und auf die man sich augenblicklich einstellen muß und richtige Entscheidungen zu treffen sind die besondere Herausforderung in einem Leben voller Überfluss und Absicherungen.

Nach einigen Wochen ohne unseren bekannten Luxus haben wir uns nun über fließendes und zudem auch noch warmes Wasser gefreut und einen Kleiderschrank mit frischer Wäsche. Eine besondere Art von Luxus haben wir jedoch auch während der Tour genießen können. Nämlich die dass wir immer und **überall Strom hatten**. Mit dem **leistungsstarken Akku von Accu 24** welcher in dem Power Plus Generator neu verbaut wurde haben wir Mobilfunkgeräte, Laptops, Akkus für Navigationsgeräte und Lampen laden können.



Ganz wichtig war uns jedoch die Versorgung der Kamertechnik damit viel Bildmaterial entsteht. Der Akku hat einen Blei Gel Akku ersetzt welcher uns bei der großen Kälte nur unnötig Sorgen bereitet hätte. So haben wir am Abend unsere elektronischen Geräte aufladen können und der "große" Generatorakku wurde über Nacht mit Hilfe eines Windrads wieder aufgeladen. Ein perfektes System welches mit insgesamt dann 8 Kilo die Schlittenlast nicht allzu sehr forderte.

Vielen Dank für die spontane und freundliche Unterstützung.
Beste Grüße aus Berlin.
Mike Fuchs